

Wetter

Heute meist bewölkt mit einzelnen kurzen Schauern teils als nasser Schnee oder Graupel bei sehr kühlen Temperaturen um 3 °C. Morgen am Freitag weniger Schauer und meist bewölkt mit sonnigen Abschnitten. In der Nacht auf Samstag bei Aufklaren Nachtfrostgefahr bis -2 °C, je nach Dauer des wolkenlosen Himmels können die Temperaturen auch noch tiefer fallen! Am Samstag meist trocken und teils sonnig. Ab Sonntag wieder unbeständig mit Regenschauern aber kaum wärmer. Für Anfang der kommenden Woche soll es ebenfalls weitere Niederschläge geben bei Tagestemperaturen um 6 °C. Weitere Nachtfroste sind dann aber nicht mehr gemeldet.

Situation

Die Vegetation ging in den letzten Tagen weiter zügig voran. Die kalte Witterung in diesen Tagen bremst die Entwicklung aber nun wieder ab. Sowie im Moment die Wettervorhersage aussieht bleibt es recht kühl in der Karwoche.

Bei den Äpfeln haben wir inzwischen meist das Stadium Grüne Knospe erreicht und erste Blättchen sind sichtbar. Bei den Birnen sind die Blütenstände nun bei Xenia ebenfalls sichtbar. Wir erwarten hier im Laufe der kommenden Woche das Stadium Weiße Knospe/Ballonstadium.

Bei Zwetschen hat die Blüte noch nicht begonnen. Hingegen stehen Aprikosen und Pfirsiche in der Vollblüte. Bei Kirschen gibt es je nach Sorte große Unterschiede. Die späten Sorten Kordia und Regina sind noch in der Knospe bzw. im Stadium Knospenaufbruch.

Die gemeldete Frostnacht (-2 bis -3 °C) von Freitag auf Samstag kann beim weitentwickelten Steinobstarten je nach Dauer und Geschwindigkeit des Temperaturabfalls zu Blütenschäden führen. Für Prognosen ist es heute aber zu früh. Andere Regionen wie am Neckar und in der Ortenau oder auch im Rheinland sind in der Entwicklung deutlich weiter wie bei uns am See. Hier könnten die gemeldeten Frosttemperaturen zu deutlich mehr Schäden führen.

In den vergangenen Tagen zeigen sich doch bei einigen Sorten teils nur ein schwacher bis mittlerer Blütenansatz (Jonagold, Elstar Fräulein u.a.). Besonders in Anlagen mit hohem Ertrag im Vorjahr zeigen sich nun teils mehr Blattknospen als nach der Optik im Winter erwartet. Betroffen sind teils auch Neupflanzungen die unter Trockenstress im vergangenen Frühjahr gelitten haben. Der Assimilatstress durch Blattschädigung durch Rostmilben und Spinnmilben zeigt sich heuer ebenfalls durch weniger Blütenknospenansatz in den betroffenen Parzellen.

Schorfbekämpfung

In Folge der niederen Temperaturen und der geringen Regenmengen erreichen wir heute und morgen **keine Infektionsbedingungen** für Schorf. Ein geringer Ascosporenausstoss wurde laut Prognosemodell registriert der aber zu keiner Infektion führen wird zumal die meisten Betriebe eine fungizide Vorlage am Dienstag ausgebracht haben. Stoppbehandlungen sind daher auch dort nicht erforderlich wo keine Vorlage ausgebracht wurde.

Für Anfang der kommenden Woche sind weitere Niederschläge bei recht kühlen Temperaturen gemeldet. Der alte Belag ist zwar nicht abgewaschen trotzdem haben sich die Knospen bzw. kleinen Blättchen weiterentwickelt und sind damit ungeschützt.

Strategie für die kommende Woche: Eine Belagsergänzung sollte so bald wie möglich vorgenommen werden. Vermutlich ist dies aber nur nach den gemeldeten Niederschlägen am Dienstag oder Mittwoch möglich. Hier würde sich dann der Einsatz von Syllit oder falls mehr Ascosporen ausgeschleudert werden auch eine Stopp-Behandlung anbieten.

Zur Unterstützung der pflanzeigenen Abwehr hat sich der Zusatz der phosphorige Säure z.B. mit Basfoliar Aktiv SL mit 1 l/mKh oder Soriale 0,7 l/mKh bewährt. Dieser Wirkstoff schützt auch den Zuwachs der bei warmem Wetter häufig zu Belagslücken führt und damit das Schorfinfektionsrisiko besonders in der Primärphase erhöht. Wir empfehlen diesen Zusatz ab der Grünen Knospe so bald kleine Blättchen vorhanden, d.h. ab der nächsten Schorfbekämpfung. Bis ca. Mitte/Ende Mai alle 10 -14 Tage also ca. bei jeder 2. Schorfbekämpfung. Der dabei auftretende Rückstand auf den Früchten muss eingerechnet werden.

Ölbehandlung gegen die Wintereier der Roten Spinne

Die Wettervorhersagen sind in den kommenden Tage eher nicht geeignet für eine eingeplante Ölbehandlung gegen die Wintereier der Roten Spinne. Da der Schlupf in der Regel auch erst zur Roten Knospe erfolgt bleibt uns hierfür noch Zeit.

Vielleicht ergibt sich Ende der kommenden Woche kurz vor Ostern nochmals eine günstige Gelegenheit.

Empfehlung: Soweit eingeplant bzw. der Besatz an Wintereiern am Holz beobachtet wurde empfehlen wir eine Paraffinölbehandlung in der kommenden Woche soweit es die Witterung zulässt.

Am besten dabei sind Temperaturen um 10 -15 °C bei windstillem bedecktem Himmel damit die Brühe am Baum langsam antrocknet.

Aufwandmenge von ParaSommer bzw. Promanal Neu mit 10 l/mKh (ca. 25 l/ha);

Bitte beachten: Nach Öl-Behandlungen sollte bei empfindlichen Sorten folgende Abstände zu bestimmten Fungiziden eingehalten werden: Abstand zu Syllit 3 – 5 Tage; Abstand zu Captan bei Kanzi, Braeburn u.a. bis nach der Blüte, bei anderen Sorten wie Elstar, Jonagold u.a. 3 Tage; Abstand zu Netz—S nur 1- 2 Tage;

Rostmilben

Beobachtungen mit der Lupe an den Knospen zeigen bereits aufgewanderte Rostmilben an den jungen Blättchen. Je nach Wärmeentwicklung kann der Besatz schnell zunehmen. Eine Generation dauert hier nur 7 -14 Tage je nach Temperatur! Sollten die Rostmilben über die Blüte an den Blütenorganen saugen kann dies schnell zu Fruchtoberostungen führen. Eine Bekämpfung bzw. Eindämmung der Vermehrung kann in der Periode vor und über die Blüte nur mit Netz-S gelingen. Deshalb empfehlen wir bei jeder Belagsspritzung jetzt vor der Blüte außer mit Syllit den Zusatz von Netz-S mit 1,5 kg/mKh . Paraffinöl zeigt keine Wirkung auf die überwinterten Rostmilben. Der Einsatz von Kanemite in der Blüte ist ebenfalls wirkungslos gegen Rostmilben.

Birnblattsauger

Die Ablage von frischen Eiern durch den BBS erfolgt nun nicht mehr am Holz sondern auf die frischen jungen Blätter und Blütenorgane. Neben den Eiern des Gemeinen BBS findet man nun auch die Eier des Großen BBS der meist sehr viele Eier im Verbund ablegt. Diese Art ist aber nicht so gefährlich da sie nur eine Generation macht und dann wieder abwandert.

Beobachten Sie nun die Menge an frisch abgelegten Eiern bzw. die ersten Junglarven die sich meist in den Blattrollen und Blüten verstecken. Behandlungen mit Netzmitteln bzw. Kumar bringen jetzt kaum Wirkung da die Junglarven gut versteckt in den Blüten sitzen.

Birngallmücke

Die Eiablage der Birngallmücke erfolgt im Stadium weiße Knospe. Bei einigen frühen Sorten wie Xenia werden wir das Stadium in den nächsten Tagen erreichen. Dieser Schaderreger tritt aber nur in wenigen Anlagen ertragsrelevant auf. Wir empfehlen Ihnen daher die Bekämpfung besonders in Parzellen mit Vorjahresbefall.

Empfehlung: Bei Vorjahresbefall durch die Birngallmücke („dicke Birnen“ mit hellen Larven darin, die später abfallen) sollte in den nächsten Tagen bei günstigen Bedingungen eine Bekämpfung mit Karate Zeon mit 75 ml/ha (als Nebenwirkung der nun vorhanden § 53 Genehmigung für die Bekämpfung der Baumwanzen) vorzunehmen. Gleichzeitig werden damit die vorhandenen Junglarven der gefährlichen Rotbeinige Baumwanze reguliert. Wir empfehlen hierbei den Zusatz von Netz-S mit 1 – 1,5 kg/mKh gegen die Rostmilben plus Belagsfungizid wie z.B. Delan oder Captan. Alternativ kann die Bekämpfung der Birngallmücke auch mit Mospilan mit 0,125 kg/mKh erfolgen. Beide Mittel fördern etwas den BBS.

Apfeltriebsucht:

Wie in den letzten Rundschreiben schon angesprochen, wird die Apfeltriebsucht, jetzt zur Austriebszeit nochmals deutlich sichtbar in den betroffenen Parzellen. Zum Austrieb zeigen befallene Bäume, neben dem typischen Besenwuchs an einjährigen Trieben, auch einen deutlich verfrühten Austrieb und rötlich gefärbten Triebspitzen, gegenüber den nicht befallenen Bäumen.

Wir empfehlen ihnen diese Bäume mit Wurzel zeitnah zu roden.

Zusätzlich sollte eine Bekämpfung der Überträger (Sommerapfelblattsauger u.

Weißdornapfelblattsauger) erfolgen. Der Sommerapfelblattsauger kommt hauptsächlich als Überträger der Apfeltriebsucht in Frage. Auf Grund einer fehlender Zulassung für die Bekämpfung des Vektors wird sich die Krankheit in unserer Region weiter ausbreiten.

Seit gestern liegt nun die §53 Genehmigung für Karate Zeon gegen Wanzen vor. Da in vielen Apfelparzellen jetzt auch Wanzenlarven der Rotbeinigen Baumwanze vorhanden sind kann die

Nebenwirkung von Karate gegen den Sommerapfelblattsauger jetzt ausgenutzt werden um gleichzeitig den Apfelblattsauger zu regulieren. Die Schädigung der Nützlingspopulation (Raubmilben) ist zu diesem frühen Zeitpunkt noch gering.

Blütenmonilia Steinobst

Die feucht kalte Witterung in diesen Tagen bringt eine hohes Infektionsrisiko für Blütenmonilia beim Steinobst. Behandeln sie daher die Steinobstbestände ab Ballonstadium bis Blühende mit ca. 2 – 3 Moniliabehandlungen (abhängig vom weiterem Blühverlauf) gegen Monilia aus. Sollte sich die Blüte durch die kühlere Witterung hinauszögern, sind weitere Behandlungen anzuraten.

Empfehlung: Über die gesamte Blüte bei Zwetschgen/Aprikosen und Kirschen gegen die Spitzendürre mit:

0,25 kg/ha u. mKh Signum (max. 3x) oder 0,3 kg/ha u. mKh Switch (max. 2x)

oder 1 l/ LWF Belanty (max. 1,8 l/ha; max. 2x/Jahr, nur Befallsminderung)

oder 0,2 l/ha u. mKh Luna Experience (max. 2x/Jahr)

Als Zusatz: Borblattdünger mit ca. 1 kg/ha plus Algendünger 3 - 5 l/ha oder Harnstoff 5 kg/ha;

In Befallslagen ist zudem eine Bekämpfung des kleinen Frostspanners ab dem Ballonstadium

anzuraten. Die Bekämpfungsschwelle liegt hier bei 10-15 Räumchen/100 Blütenbüschel. Neben Mimic (0,25l/ha u. mKh, WZ 74 Tage) stehen auch verschiedene Bacillus thuringiensis-Präparate zur Verfügung (z.B. DiPel ES 0,5l/ha u. mKh), allerdings nur bei Temperaturen über 15°C!

Bäume Frühjahr 2026

Die Nachfrage nach Bäumen war in dieser Saison recht gut. Jetzt im Frühjahr sind nicht mehr alle Sorten verfügbar. Von folgenden Sorten sind noch Bäume zu bekommen, teilweise auch nur Restmengen.

Äpfel-konventionell

- Novajo, Jonagold Decosta, früher Jonagold Robijn
- Redprinz und Rubinstar - Restmengen
- Elrosa, Elstar P.C.P, Redflame, Elstar van der Zalm, Elshoff
Fuji Fubrax
- Gala Schnico und Schnico Red
- Rubinette Rosso - Restmengen
- Freya (WUR037), Discovery, Golden Delicious, Cox Orange
- Kanzi zum Nachpflanzen
- Wurtwinning zum Nachpflanzen
- Wellant, Santana (für Allergiker geeignet)
- Std. Topaz ZV
- Deljonca, Rubelit (wohlschmeckend, schorfresistent)

Bio-Bäume

Gala Schnico, Wellant, Santana, Deljonca, Elrosa, Natyra G11

Birnen

- Conference, Concorde

Mostäpfel auf M25

Golden Delicious

Zwetschgen und Kirschen

Nur noch Einzelbäume nach Rücksprache

Pfirsich/Nektarinen:

Patty, Onyx, Maicrest;

Aprikosen:

Bergeval, Frisson, Mistral, LadyCot, Orangenaprikose, Harogem, Candide, Kioto, Vertige

§53 Genehmigung für Karate Zeon gegen Wanzen

Seit gestern liegt nun die Genehmigung für den Einsatz von Karate Zeon gegen **Wanzen - Apfel, Birne, Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Pfirsich, Nektarine)** vor. Aufwand max. 75 ml/ha